

Jörg Kaufmann präsidiert die GVB



Jörg Kaufmann ist seit Februar 2009 Verwaltungsratspräsident der GVB.

Der neue Verwaltungsratspräsident heisst Jörg Kaufmann und ersetzt den austretenden Dr. Edouard Pfister.

Als ausgewiesener Finanzspezialist und diplomierter Bankfachexperte verfügt Jörg Kaufmann über umfassende Wirtschafts- und Finanzmarktkenntnisse. Der 61-Jährige leitete bis 2007 die UBS Region Mittelland. «Bevor ich letztes Jahr in den Ver-

waltungsrat eintrat, erlebte ich die GVB als Kunde: Die Zusatzprodukte, die kostengünstige Prämie und die hohe Kundenorientierung überzeugten mich», attestiert der gebürtige Grenchner. Der Vater von zwei erwachsenen Söhnen lebt mit seiner Frau

in Ittigen. In seiner Freizeit spielt der leidenschaftliche Schwinger-Fan gerne Tennis oder fährt Ski in Grindelwald. Er mag klassische Musik, alten Jazz und Kabarett wie zum Beispiel Andreas Thiel.

4 Sterne für Qualität

Die GVB erhält Bestnoten für ihr Qualitätsmanagement und ihre Innovationskraft.

Die unabhängige Zertifizierungsstelle SAQ Swiss Association for Quality überprüfte letzten Herbst das Qualitätsmanagement der GVB. Sie stellte der GVB ein glänzendes Zeugnis aus und überreichte ihr die Urkunde «Anerkennung für Excellence» mit vier Sternen. Die Auszeichnung nach dem europäischen Standard EFQM attestiert der GVB eine innovative und kundenorientierte Unternehmensführung.

EFQM
Recognised for excellence
4 star

Handeln, wenn es ums Klima geht

Die Auswirkungen des Klimawandels sind spürbar – zum Beispiel durch häufigere und heftigere Hochwasser. Die GVB macht auf diese Gefahren aufmerksam und bietet konkrete Unterstützung an. Oberstes Ziel: Objekte schützen und Schäden vorbeugen.

Die neusten Prognosen sagen grössere Elementarereignisse voraus als noch vor Kurzem erwartet. Das nimmt die GVB ernst: Die Naturgewalten bedeuten gerade auch für den wasserreichen Kanton Bern eine grosse Herausforderung. Hier ist die Prävention ebenso wichtig wie beim Feuer.

Jetzt sind alle gefordert

Die GVB unterstützt die Hauseigentümer mit Dienstleistungen wie Objektschutz-

beratungen oder dem SMS-Warndienst Wetter-Alarm (s. Seite 8). Zudem zahlt die Bernische Stiftung zur Prävention von Gebäudeschäden initiativen Hausbesitzern bei Schutzmassnahmen einen Beitrag (s. Seite 7). Auf nationaler Ebene sucht die GVB als Initiantin und Trägerin des Nationalen Klimaforums mit Politik, Wirtschaft und Wissenschaft nach Lösungen gegen die Klimaveränderung. Die Veranstaltung

mit internationalen Persönlichkeiten findet am 10. September 2009 bereits zum dritten Mal statt. Die öffentliche Hand ist ebenfalls gefordert: Umfassende Wasserbau- und Hochwasserschutzmassnahmen dämmen grössere Schäden. Die Experten der GVB stellen auch hier ihr Know-how zur Verfügung.

GVB wischt vor der eigenen Türe

Ein Ziel der GVB ist es, im Kerngeschäft klimaneutral oder zumindest klimakompensiert zu agieren. Dazu hat sie eine Klimabilanz erstellt: Die GVB erhielt als erstes Unternehmen das Swiss Climate CO₂e-Label in Bronze. Das Gütezeichen der Swiss Climate AG basiert auf der international anerkannten Norm

ISO 14064 und steht für beste Qualität hinsichtlich Verfahren und Transparenz. Die Bilanz zeigt beispielsweise, dass Pendelfahrten der Mitarbeitenden oder die Heizung am Hauptsitz in Ittigen rund 67 t CO₂e verursachten. In einer Klimastrategie erarbeitet die GVB nun Massnahmen, um die Emissionen zu mini-

mieren. Übrigens: Wie sieht es mit ihrer eigenen Klimabilanz aus?

Tipps und viele nützliche Links zum Thema Energiesparen und -sanierung finden Sie unter www.hausinfo.ch



Gut gegen den Klimawandel: energieeffizientes Bauen

Im Spätsommer schmelzen in Bern die Eisblöcke: der eine in einem optimal wärmegeprägten Passiv-Kleinhaus (Minergie-P-Standard), der andere in einem Häuschen mit «70er-Jahre-Dämmung». Wie viel Prozent des Eises bleiben nach sechs Wochen übrig? Wetten Sie kommenden Sommer mit unter www.eisblockwette09.ch



Klima- und Objektschutz sollen individuelles Leid vermeiden und die Schadenssumme möglichst niedrig halten.